

# 11. März 2011 – Equal Pay Day

Frauen verdienen durchschnittlich 19.3 Prozent weniger als Männer. Sie müssen in diesem Jahr statistisch gesehen bis zum 11. März arbeiten, um den gleichen Lohn zu haben, den ihre männlichen Kollegen bereits Ende vergangenen Jahres in der Tasche hatten. Dabei ist gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit bereits seit dreissig Jahren ein Grundrecht in der Schweizerischen Bundesverfassung!



*Besser konnte das Wetter die Anstrengungen für Lohngleichheit nicht unterstreichen: Informationsstand am Equal Pay Day 2010*

Der Equal Pay Day, der Tag für Lohn-gleichheit von Frau und Mann, macht auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam. Nicht zuletzt hat der geschlechtsspezifische Lohnabstand einen grossen Einfluss auf Lebenszeiteinkommen und Rentenhöhe der Frauen. Dabei verlangt die Lohndifferenz eine genaue Betrachtung. Zwei Drittel der 19.3 Prozent lassen sich erklären: Frauen wählen schlechter bezahlte Berufe als Männer, arbeiten häufiger Teilzeit, legen längere Kinderpausen ein, machen weniger Überstunden und schaffen es seltener in Führungspositionen. Ganze 9 Prozent der Differenz (in der Ostschweiz liegt der Anteil mit 10.4 Prozent noch etwas höher) sind aber nicht erklärbar. Zu diesem Teil werden Frauen also geringer entlohnt, weil sie einfach Frauen sind. Das ist diskriminierend. An dieser Stelle bekommt der Equal Pay Day noch eine ganz andere Bedeutung.

Entstanden ist dieser Tag in den USA. Initiatorinnen waren die Business and Professional Women (BPW USA). Sie riefen 1988 die «Red Purse Campaign» ins Leben, um auf die bestehende Lohnklücke hinzuweisen. Die Mitgliedsfrauen wurden ermutigt, rote Taschen zu tragen als sichtbares Symbol für das Minus im Geldbeutel.

BPW (Business professional Women) ist schweiz- und weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. BPW engagiert sich für qualitative und finanzielle Gleichstellung und unterstützt dazu ein notwendiges Umdenken auf Arbeitgeberseite, das Aufbrechen alter Rollenbilder bei Männern und Frauen und gibt Frauen neue Impulse im Austausch mit anderen Führungsfrauen. Über BPW Germany, die 2007 die «Initiative Rote Tasche» ins Leben gerufen haben, ist der Equal Pay Day nach Europa gekommen. Zum Equal Pay Day 2011 hat BPW Switzerland das Manifest zur Lohn-gleichheit herausgegeben, das Unternehmerinnen und Unternehmer auffordert, ihre Lohnstrukturen auf Ungleichheiten zwischen Männer- und Frauensalären zu überprüfen. Viele haben dieses Manifest unter [www.equalpayday.ch](http://www.equalpayday.ch) bereits unterzeichnet.

Darüber hinaus machen die einzelnen BPW Clubs in der Schweiz mit verschiedenen Aktionen auf das Problem der ungleichen Entlohnung aufmerksam. Beachten Sie bitte unsere Standaktion in St.Gallen (Kasten).

Annette Nimzik



Annette K. Nimzik

## Kontakt

Annette K. Nimzik  
Partnerin in der Jetter Management GmbH St.Gallen und Mitglied im Frauennetzwerk Business and Professional Women BPW Dufourstrasse 71 9000 St.Gallen

Tel. 071 220 91 63

[annette.nimzik@jetter-management.ch](mailto:annette.nimzik@jetter-management.ch)

[www.bpw-stgallen.ch](http://www.bpw-stgallen.ch)

## Informationsstand und Smartmob

Freitag, 11. März 2011  
11.00 bis 14.00 Uhr  
Waaghaus am Bohl St.Gallen

### 12.12 Uhr: Smartmob

Kommen Sie mit einer roten Tasche auf den Bohl und lassen Sie sich überraschen. Wer keine rote Tasche hat, bekommt kostenlos eine am Informationsstand. Wir werden für 1 bis 2 Minuten die Taschen überraschend und emotionalisierend inszenieren – damit die Erinnerungskurve an den Equal Pay Day weit oben bleibt.

Frauen